Spiel-Nr. Pok Am 19.05.1977 um 15⁰⁰ Uhr

Meisterschaftsspiel · Pokalspiel · Freundschaftsspiel

Spfv. Dinkelsbühl
(Platzmannschaft)

ASV Zirndorf
(Gastmannschaft)

Stand bei Halbzeit 0 : 1 Endergebnis 4 : 1 n.Verl.

Zuschauerzahl:

Schiedsrichter:

Mannschaftsaufstellung: Hartmannschott ..... Mannschaft

Immerzeder Rai, Schneider W.

Rosenecker H., Immerzeder Ru, Keim M.

Lechler H., Hofrichter Ro, Buckel W. (xxx), Friedrich J., Homolka M. (x)

Ersatzspieler: Langohr, Estner

Spielbericht:

Bessere Kampfmoral entschied

Buckel traf in der Verlängerung dreimal — 1:1-Ausgleich durch Homolka

Dinkelsbühl. An der Mutschach hängen die Trauben des Pokals hoch, sehr hoch. Das mußte auch der Bezirksligist aus Zirndorf erfahren, der gegen die mit letztem Einsatz kämpfenden Dinkelsbühler in der Verlängerung sogar noch mit 1:4 aus dem Pokalwettbewerb geworfen wurde. Der Sieg der Gastgeber ist auch in dieser Höhe verdient, denn hätten sie ihre zahlreichen Chancen schon in der regulären Spielzeit genutzt, wären sie um das „Nachsitzen" herumgekommen.

Schon in der Anfangsphase durfte die Mutschachtruppe die größeren Spielanteile für sich verbuchen. Doch die Grünhemden erspielten sich durch variantenreiche Kombinationen die besseren Chancen, ohne freilich zum Zuge zu kommen. Erst in der 36. Minute glückte den Gästen der Führungstreffer, als Schlußmann Hartmannschott nach einer hohen Flanke Wedels statt den Ball abzufangen, auf der Linie klebte, so daß LA Mattina per Kopfstoß seine Mannschaft in Führung bringen konnte.

Nach Wiederanpfiff drängten die Blau-Gelben mit Elan auf den Ausgleich. Pausenlos „brannte" es lichterloh vor dem Tor der Gäste, die schon frühzeitig auf Verteidigung des knappen Vorsprungs ausgingen. Da hatten sie aber die Rechnung ohne die Mannen von der Mutschach gemacht. Nach mehreren ausgelassenen Chancen des Dinkelsbühler Linksaußen Homolka konnte Torwart Galster einen plazierten Schuß Keims nur im Fallen abwehren, aber nicht festhalten. Im Nachsetzen zappelte der Ball, von Homolka abgefeuert, zum vielumjubelten Dinkelsbühler Ausgleich im Netz.

Wer glaubte, in der Verlängerung würde der Bezirksligist nunmehr seine bessere Kondition ausspielen, sah sich getäuscht. Keine Spur von Müdigkeit aus der strapaziösen „englischen Woche" zeigend, machten jetzt die Dinkelsbühler das Spiel. Bewundernswert ihr Siegeswille und Kampfgeist. Ab der 94. Minute schlug für den kraftvollen Mittelstürmer Buckel die Sternstunde des Tages. In unwiderstehlichem Spurt angelte er sich, obwohl doppelt bewacht, einen weiten Paß Friedrichs, lockte den Torwart aus dem Gehäuse und schloß sein Solo mit dem 2:1 für die „Sportfreunde" ab.

Aber damit nicht genug. Im zweiten Teil der Verlängerung schlug Buckel noch zweimal zu und erzielte damit den Hattrick. Als er in der 103. Minute nicht angegriffen wurde — den Grünhemden war offensichtlich schon die Luft ausgegangen —; riskierte er aus 25 Metern volley einen Gewaltschuß, der unter dem Balken einschlug. Drei Minuten vor dem Abpfiff des sehr umsichtig und energisch leitenden SR Swoboda (TV Büchenbach) — Linienrichter Krebs (Weiltingen) und Kirsch (Wassertrüdingen) — wagte Torwart Galster einen Ausflug bis zur Eckfahne, wo der Ball von einem seiner Mitspieler prompt verloren wurde. Die Flanke Lechlers köpfte abermals Buckel zum 4:1-Endstand ins Netz, ehe der Zirndorfer Cerberus seinen „Wachposten" voll eingenommen hatte.

Die Dinkelsbühler hatten keinen schwachen Punkt. Hartmannschott wurde zum Glück nicht schwer geprüft, weil seine Vorderleute um die Gebrüder Immerzeder und den eisenharten Schneider ihm viel Arbeit abnahmen. Trainer Franz Reißer lobte den tollen Einsatz seiner Mannschaft und ihre Kampfmoral.

So spielte sie: Hartmannschott, Rainer u. Rudi Immerzeder, Schneider; Hofrichter, Friedrich, Rosenecker, Keim, Buckel, Lechler, Homolka. nn

9						:	:
10						:	:
11						:	:
12						:	:
13						:	:
14						:	:
15						:	:
16						:	:
17						:	:
18						:	: